Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 11 (1925)

**Heft:** 19

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu, was aus dem Buchstabenwurf werden sollte. Wie die i und a auf das weiße Papier sprangen und sich so sicher hinsesten, als gehörten sie seit Ewigteit hierher. — Noch lange tupste und singerte der Glüdliche auf seiner geschenkten "Klapporschlange" herum und am gleichen Abend noch hadte er unter schweren Wehen einem langen, langen Brief an die Geber in Basel, worin er ihnen

bie ganze Geschichte mit ber geheimnisvollen Kiste erzählte, und bat, sei möchten ja nicht bose werden. Reine Spur davon. Als sie das Schriftstüd mit den unzähligen Böden lasen, lachten sie laut auf, und sie konnten nicht anders; denn jedez Zeile und seder hingeworfene Buchstabe stand auf lachender Freude und diese strablte auch ihnen entgegen und verzauberte ihre Augen in helles Lachen.

# Schulnachrichten.

Glarus. Räfels. Die Hauptversammlung der Bereinigung katholischer Lehrer und Schulfreunde des Kantons Glarus tagte Sonntag den 26. April im "Rößli" in Näfels. In Abwesenheit des Brässienten, hochw. Herrn Pfarrer Wiedemann, übers nahm in verdankenswerter Weise hochw. Herr Pfarrer Braun die Leitung der Versammlung, die von Lehrern, Geiftlichen und Schulfreunden ziemlich gut besucht mar. Sochw. Berr Pater Patricius, Bräfett der Klosterschule, hielt ein ausgezeichnetes Referat über das Thema "Kirche und Schule". In überzeugender Weise, führte er aus, wie die katholi= he Kirche ein göttliches, sachliches und geschichtli= des Reckt auf die Schule habe, daß sie auch heute noch das Recht beanspruchen dürfe, ihren maßge= benden Einfluß auf den Schulunterricht der ihr angehörenden Kinder auszuüben. Auf den Bunich ber Bersammlung erklärte sich der Referent bereit, das gleiche Thema an unserer erweiterten Berbst= Bersammlung zu behandeln. Die lebhaft benütte Diskussion brachte beachtenswerte Wünsch: und An= regungen. Der Borsikende würdigte die unschätzba= ren Berdienste der deutschen Reichspräsident=Kandi= datur Marz um die deutsche katholische Schule. Herr Lehrer Konrad berichtete über den prächtig verlauienen Delegiertentag anläßlich der Katholikenwer= ammlung in Basel. Herr Lehrer Fischli machte Mitteilungen über den Stand der Bereinstaffe und berjenigen des Jugendfürsorgebureaus. Es wurde aufmerkam gemacht, daß die Tätigkeit der Jugend= fürsorge und der Berufsberatung nicht auf die Gemeinde Rafels beschränkt ift, sondern sich auf den ganzen Kanton erstreckt. Sie wurde der finanziellen Unterftützung bestens empfohlen. Der Borfitzende hloß die schön verlaufene Bersammlung mit beson= derem Dante an den hochw. Herrn Referenten, an die Botanten und an die Gaste. A. Sa.

Freiburg. Rorr.) Freiburgische Lehsterfranken Korr.) Freiburgischnichtige Tätigkeit kann nun unsere Kasse zurücklichen. Die Anfänge waren klein; langsam erstarkten wir. Bon Jahr zu Jahr mehrt sich die Mitgliederzahl. (Alserdings würden viele berselben sich dem Unternehmen des schweizerischen katholischen Lehrervereins angeschlossen haben, wenn wir nicht eine eigene Krankenkasse hätten. Der Krankenkasse des kathol. Lehrervereins bringen wir die größte Sympathie dar.) Im Jahre 1924 ist die Jahl der Mitglieder um 20 gestiegen und beträgt nun 420. Austritte sind 8 zu verzeichnen, alle aus beruflichen Gründen. In unserer Kasse haben wir zwei Klassen, die erste Klasse zahlt einen Monatsbeitrag von Fr. 1.— pro

Monat und die zweite Fr. 2.—. Das Kassenorgan, der "Faisceau" erscheint alle Monate.

Infolge des letztjährigen Defizites glaubten wir die Statuten ändern zu müssen. Allein, dieses Jahr macht die Rechnung wieder ein anderes Gesicht. Wir erzielten einen Reingewinn von Fr. 1278.75, sodaß das Reinvermögen nun auf Fr. 13,409.90 gestiegen ist. Einige Zahlen folgen unten.

Der Sämann, dessen Finanzierung die Kasse übernommen hat, ist bereits ausverkauft.

Jahresrechnung pro 1924. Einnahmen: Krankenseld 1. Klasse fr. 2556, 2. Klasse fr. 4842, Eintrittsgelder 155, Sterbegeldbeitrag fr. 418, Bundesbeitrag fr. 1948, Kantonsbeitrag fr. 570.50, Jinsen 610.80 fr. Total fr. 11,100.30 Ausgaben: Kranstengeld erster Klasse fr. 3,296.65, zweiter Klasse 4,181.20 fr. Stillgelder fr. 60.—, Sterbegeld fr. 1000, Berwaltung fr. 1,283. Total fr. 9,821.55. Ueberschüsse fr. 1278.75.

An der Generalversammlung vom 25. April wurde die Rechnung genehmigt. Es wurde beschlossen, den Großen Rat zu ersuchen, das Gesetz betreffend die Stellvertretung der Lehrer im Krantsheitsfalle weitherziger zu gestalten und die Wiesderholungsprüfungen von den Alterszulagen unabhängig zu machen.

St. Gallen. + Herr Christian Baldauf, Lehrer in Widnau. Den 29. April wurde zu Widnau, im st. gallichen Rheintale, unser lieber Kollege Christian Baldauf unter großer Beteiligung von nah und fern zu Grabe getragen. Wer hätte sich das gedacht, daß er, im schönsten Alter von erst 46 Jahren, nach taum eintägigem Unwohlsein durch Lungenschlag uns so rasch entrissen würde!

Christian verlebte seine Jugendzeit am obern Zürichsee, in Jona und Rapperswil. Seine in bescheidenen Berhältnissen lebenden Eltern brachten wohl große Opfer, um ihren talentierten Sohn Lehrer werden zu lassen. Sein Bater war eingewanderter Tiroler, und so sinden wir es als selbstwersständlich, daß ihm reiche musikalische Talente in die Wiege gelegt wurden. Bon seinem noch lebenden über achtzigjährigen Mütterlein hat er als Erbteil eine große Arbeitsfreude und geistige Regsamseit übernommen. In der Folge wurde er in der toggenburgischen Gemeinde Lütisburg eingebürgert.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrersemisnars in Rorschach sand er gleich eine schöne Anstelslung in Murg, am Wallensee, wo jederzeit ein autes Verhältnis zwischen Familie und Schule bestand.

Im Herbst des Jahres 1909 berief ihn die katholische Schulgemeinde Widnau als Lehrer an die neugeschaffene achte Rlasse. Die Schulbehörde hatte den guten Gedanken, diese Schluftlasse der Primar= schule so zu gestalten, daß sie einigermaßen den jun= gen Leuten die Sekundarschule ersetze. Dazu war Baldauf unbedingt der rechte Mann am rechten Ort. Leider brachte es das Anwachsen der Schülerzahlen in den übrigen Klassen mit sich, daß auch die oberfte Abteilung bald nicht mehr bloß 35 Schüler, sondern 70, 80 und darüber zählte. Aber auch uns ter diesen ungunftigen Berhaltnissen, die große Anforderungen an eine Mannestraft stellen, brachte es der Berstorbene immer zu fehr schönen Erfolgen. Daß er mit der Jugend wohl umzugehen verstand, beweist die rege Teilnahme derselben bei seinem Hinschiede.

Ebensoviele Jahre versah er mit großer Bünkt= lichkeit das nicht leichte Amt eines Chordirigenten.

Es würde zu weit führen, wollten wir alle die Aemter und Aemtlein aufzählen, mit denen die Gemeinde den Berstorbenen beehrte. Alle verwaltete er mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit.

Allzufrüh ist Christian Baldauf von uns geschieden, von seiner Gemeinde, seiner Familie, seinen Kollegen. Einer ist, der uns auf das "Warum" die Antwort geben könnte. Möge der göttliche Kinderfreund ihm ein reicher Bergelter sein! \*

- § Der "Berein der Lehrer an gewerblichen Fortbildungsichulen" hielt seine Hauptversammlung in St. Gallen ab. Die Leitung stand unter dem Berbandspräsidenten, Rollege Forster, Rebstein. Der Lagung wohnten auch eidgenössische (Hr. Dr. Böschenstein) und kantonale Experten (Herren Hilber, Wil und Bäcker, Rappel) bei; ersterer hatte für die Pflege der Gewerbeschulen in herwärtigem Kanton Worte warmer Anerkennung. Die Kommission för= dert speziell die Freizeitarbeiten, wobei ihr im Rheintal=Oberlind ein voller Erfolg beschieden war. Rapperswil und Rorchach hatten diesem Zweig schon früher ihre Aufmertsamkeit geschenkt. Der Verband zählt 110 Mitglieder. Die Rechnungs= ablage durch Hrn. Reel, Flawil, ergab ein erfreuliches finanzielles Bild. Hr. Reallehrer Egle, Gogau, berichtete über feine Beobachtungen beim Besuche von Gewerbeschulen in Desterreich und Deutschland. Er postu= lierte u. a. eine einheitliche Leitung durch Schaffung des Amtes eines kantonalen Gewerbeschulvor= stehers, eine kantonale Kommission für Prüfung und Bildung und Verfossung einer aufklärenden Schrift über Gewerbeschulfragen. Die Diskussion rief einem regen Austausch über Gewerbefragen in den Schweizerischen Blättern für Gewerbeuntericht; grösseres Entgegenkommen der Bundesbahnen für Schulfahrten der Lehrlinge; die Ausarbeitung eines Lehrplanes für gewerbliche Fortbildungsschulen wurde als nächster Zielpunkt bezeichnet.

**Nargau. Baden.** (Korr.) Jahresversammlung des Aargauischen kathol. Erziehungsvereins vom 20. Tropdem durch eine launige Einladung April. schönstes Frühlings= und Wanderwetter bestellt war, regnete es beim Abgang der Morgenzüge in Strömen. Dazu kam, daß viele Geistliche durch die Teilnahme am Trauergottesdienste für den hochw. Bischof sel. verhindert waren und einige unserer jungen Freunde in den Militärdienst einruden mußten oder sich schon in die Ferien verzogen hats ten.. Alles Dinge, die nur eine ganz magere Beteiligung erwarten ließen. Aber dessenungeachtet verzeichnete die Präsenzliste 120 Teilnehmer, die dem gründlichen Referate von Herrn Professor Dr. Chaftonan folgten. Ja diese Anthroposophie! Welch obsture Borftellungen vom physischen, Aeter= und Aftral=Leib, von Geift und Geele und beren Wan= derungen, von der abgestuften Geheimschulung und damit Einstellung zum geistigen Sehen alles Gedas Durchdringen des Werdens und schenen, Bergehens und aller Geheimnisse der Ratur, die Auslösung anderer Seelenkräfte durch Auffegen der Lotusblume auf verschiedene Stellen des Körpers, abstrakte Dinge von besonderer Form und verschie bener Färbung! Da muß man sich an den Ropf greifen und fich fragen: Können solche Wahnideen in einem normalen Gehirn noch ein Plätchen finden? Daß diese "Geisteswissenschaft" und ihre Auffassung von Christus mit dem Christentum feine Beziehung haben fann, ist selbstwerftandlich tiefen Einblide, die der gelehrte Referent durch feine flare und verdienstliche Arbeit gewährte, lösten den warmen Dant der Anwesenden aus.

Am Nachmittag saßen über 170 Teilnehmer Hrn. Dr. Linus Birchler aus Einsiedeln, zu Füßen. In sehr ansprechender Art verband sich Wort und Lichtbild zu einer prächtigen Darlegung des Reichtums an Kunst in der Architektur, in den Gemälden und in den Stukkaturen der Barocklirche von Einsiedeln. Bewundernd standen wir im Geiste vor den Schöpfungen des Handen wir im Geiste vor den Schöpfungen des Hansjörg Kuhen, Moosbruggers und der Brüder Asam. Leider war der 2½skündige Vorstrag nur allzukurz für eine solche Fülle zu verarbeitenden Stoffes. Der gelehrte Kunskkenner sichertesich ebenfalls den aufrichtigen Dank der Zuhörersschaft.

# KURHAUS "BERGRUH" IN AMDEN

950 Meter über Meer

Katholisches Erholungsheim, unter Leitung von Baldegger Schwestern, windgeschützt und nebelfrei, das ganze Jahr geöffnet - Hauskapelle - Hausarzt Pensionspreis Fr. 6. - bis Fr. 7.50 - Sehr zu empfehlen, insbesondere auch für Lehrer und Lehrerinnen und ihre Angehörigen

Bum Schlusse murde für den verdienten, resig= nierenden Bizepräsidenten 55. Stadtpfarrer Dublet in Olten, 55. Pfarrer Dr. Säfeli in Würenlos eiumütia erkoren.

Der Aarg. kathol. Erziehungsverein freut sich, wieder einen sehr lehr- und genufreichen Tag erlebt zu haben, der sich würdig den frühern Bersammlun= gen anreiht.

Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Arnold, Seminarprofessor, Berantwortlicher Serausgeber: Präsident: W Maurer. Ran: rantwortlicher Herausgeber: Ratholismer tonalschulinspektor, Geikmatistr. 9. Luzern. Luzern. Aftuar: W. Arnold, Polithed VII 1268, Luzern. Po Zug Rassier: Postched der Schriftleitung VII 1268. Lehrer, Littau

Jakob Deich. Lehrer. Burged-Bonwil. bes tatholiiden Lehrervereins: Brafibent: Raffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St. Gallen W. Postched IX 521

s katholischen Lehrervereins: Prästdent: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins Bostched der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern. Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: itrake 25.

# Geistliche Spiele Einsiedeln au? dem Klosterplatze Calderon's Grosses Welttheater 300 Mitwirkende. Spielleitung: P. Erkelenz, Berlin. Spielaben de: Monat Mai bis 6. Jani, jeden Mittwoch und Samstag abends 9 Uhr. Preise: Numerierte Tribünenplätze Fr. 5.—, 4.—, 3.—; Stehplätze Fr. 1.50 Vorbestellungen und Auskunft durch Verkehrsbureau Einsiedeln, Te'ephon 102 (vorm 9—11, nachm. 1.—4 Uhr. Prospekte kostenlos!

### PROPERTY OF THE PROPERTY O



### Eadl s**ch** in 30 **Stunden**

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leicht-fasslicher Methode durch brieflichen Fernunte richt

Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch, Rapid'in Luzera593 Prospekt gegen Rückporto.

als vorübergehende Aushilfe. Offerten unter Chiffre 635 an die Schweizer Schule, Olten



Billft du mit beirem

## Gemischten Chor

in die Berge, finge Sagmanns Alpenlieder. Gemutichkeit und Erfolg bleiben nicht aus.

Hans Willi. Verlag beliebter Volkslieder, Cham

Stallung - Telephon Nr. 8 - Autogar

Neu eingerichtetes Haus mit schattigem Garten. - Grosse und kleine Säle für Vereine, Hochzeiten u. Schulen. Schöne Zimmer, gute Küche, reelle Weine, gute freundliche Bedienung, billige Preise. Den Schulen bestens empfohlen

Die Direktion: Frl. Ida Pfister

# Offene

Kathol. Widnau. (St. Gallen). Infolge Todesfal ist eine Primarlehrstelle sobald als möglich euzu besetzen. Gehalt: der zesetzliche, nebst Wohnungsentschädigung für Ledige Fr. 50.—, Verheirstele Fr. 650.—, event. freie Wohnung. Die Klasenzuteilung ichält sich der Schulrat vor. Mit dieser Lehrstelle wird event. derr Oganistendienst verbunden. Anmeldungen sind unter Beilage der Ausweise über bisherige Tätigkeit bis zum 20. Mai 1925 an den Primarschulratspräsidenten H. H. Pfarrer Furrer einzureichen.

Widnau den 1 Mai 195

Widnau, den 1. Mai 195.

Der Primarschulrat.

Offene
Sekundarlehrstelle

Widnau (St. Gallen). Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist eine Lehrstelle der mathematisch naturwissenschaftlichen Richtung, sobald als möglich neu zu besetzen. Gehalt: der gesetzliche, nebst Wohnungsentschädigung für Ledige Fr. 50..., für Verheirstete Fr. 650.... Anmeldungen unter Beilage rer erforderlichen Ausweise über die bisherige Tätivkeit und eines ärztlichen Attestes über den Gesundheitstustend, sind bis zum 20. Mai 1925, an den Präsidenten des Sekundarschulrates H. H. Pfarrer Furrer zu richten.

Widnau, den 1. Mai 1925.

Der Sekundarschulrat.

# SCHULBÜCHER

Lehr- und Unterrichtsbücher für Sekundarschulen, Realschulen und Gymnasium liefert schnellstens

Eug. Haag, Buchhandlung in Luzern